

Internationale Freiwilligeneinsätze: WeltWegWeiser präsentiert Freiwilligenbericht im Parlament

Anlässlich des heurigen Themenschwerpunkts „Ehrenamt“ des österreichischen Parlaments konnte WeltWegWeiser, die Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze, gestern den aktuellen Freiwilligenbericht „*Internationale Freiwilligeneinsätze 2020: Rückschau und Ausblicke*“ vor rund 60 Personen im Großen Redoutensaal des Parlaments präsentieren.

Die Corona Pandemie ging auch an internationalen Freiwilligeneinsätzen nicht spurlos vorüber, wie die Zahlen des Freiwilligenberichtes zeigen: Waren es 2018 noch 475 Freiwillige, die einen Auslandsfreiwilligendienst geleistet hatten, sank diese Zahl 2020 auf 371 ab. Damit war der Einbruch zwar spürbar, aber nicht so stark wie erwartet. An der standardisierten Erhebung, die dem Freiwilligenbericht von WeltWegWeiser zugrunde liegt, beteiligten sich 27 Entsendeorganisationen. Berücksichtigt werden jene Lerneinsätze im Bereich Soziales, Entwicklung, Menschenrechte, die im Jahr 2020 abgeschlossen wurden und mindestens drei Monate dauerten. Pandemiebedingt waren die Einsätze mehrheitlich auch kürzer als ursprünglich geplant, da viele Freiwillige verfrüht zurückkehren mussten. Die Zahlen geben aber auch Anlass zu neuer Hoffnung, denn der Herbst verspricht Positives: 172 Freiwillige sollen ab September 2021 wieder im Einsatz sein, was einem Niveau von rund 80 Prozent der Einsätze vor Corona entspricht.

Freiwillige überwiegend jung, weiblich und gut gebildet

Einsätze werden weiterhin mehrheitlich von Frauen (56,0 Prozent) geleistet, wenngleich Männer aufholen. Das ist sicher auch auf die steigende Nachfrage nach Zivildienstleistungen im Ausland zurückzuführen. Ohne diese sind Frauen nämlich mit 87,7 Prozent klar in der Überzahl. Die Freiwilligen sind meist jung: Durchschnittlich sind die Freiwilligen 24 Jahre alt, mehr als 9 von 10 Freiwilligen sind bei Antritt ihres Freiwilligeneinsatzes nicht älter als 30. Ein klares Bild zeigt sich auch hinsichtlich des Bildungshintergrunds der Freiwilligen: 98,4 Prozent haben Matura oder einen Studienabschluss. Menschen mit Pflichtschulabschluss oder einer Lehre auch für einen Freiwilligeneinsatz zu motivieren, wird ein künftiges Ziel von WeltWegWeiser sein. Problematisch ist auch, dass 2020 kein inklusiver Einsatz, also ein Einsatz von Menschen mit Behinderung, durchgeführt werden konnte. „Das ist definitiv ein Punkt, an dem 2022 verstärkt angesetzt werden soll“ erklärt dazu Sophia Stanger, Projektleiterin von WeltWegWeiser, der von Jugend Eine Welt getragenen und von der Austrian Development Agency (ADA) geförderten Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze.

Ecuador beliebtestes Ziel, Rückgang bei Tätigkeiten mit Kindern und in der Pädagogik

Ecuador konnte auch 2020 seinen Platz als beliebtestes Einsatzland verteidigen. Aber auch Europa erfreut sich großer Beliebtheit bei Freiwilligen: 42,2 Prozent der Einsätze fanden in europäischen Ländern statt, die meisten davon in Spanien und Rumänien. Die Tätigkeiten der Freiwilligen sind vielfältig: Erstmals am beliebtesten waren 2020 Tätigkeiten im administrativen und organisatorischen Bereich (60,2 Prozent) mit einem Zuwachs um 21,8 Prozentpunkte. Auf Platz zwei, mit einem Rückgang um 14,2 Prozentpunkte, landeten Tätigkeiten im pädagogischen Bereich (59,8 Prozent), gefolgt von der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (58,6 Prozent).

Freiwilliger berichtet: „Dann kam Corona und die Blase ist geplatzt“

Inklusion ist ein Schwerpunktthema von WeltWegWeiser, weshalb die Veranstaltung auch von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet wurde. Neben der Präsentation von Zahlen und Fakten rund um internationale Freiwilligeneinsätze war aber auch Raum für Erfahrungsberichte und Austausch. Florian Brandstätter, der seinen Freiwilligeneinsatz 2020 mit Internationale Freiwilligeneinsätze CÖ gGmbH absolvierte, erzählte etwa von seiner Zeit in Bolivien und wie sein Einsatz vom Beginn der Pandemie abrupt unterbrochen wurde. Neben der Präsentation von Zahlen und Fakten rund um internationale Freiwilligeneinsätze war aber auch Raum für Erfahrungsberichte und Austausch. Florian Brandstätter, der seinen Freiwilligeneinsatz 2020 mit Internationale Freiwilligeneinsätze CÖ gGmbH absolvierte, erzählte etwa von seiner Zeit in Bolivien und wie sein Einsatz vom Beginn der Pandemie abrupt unterbrochen wurde. „Meine acht Monate in Bolivien waren so vielseitig, so berührend, so voll schöner Augenblicke. Jeder Tag war ein kleines Abenteuer für sich. Und dann kam Corona und es war, als würde eine Blase platzen.“ Vor allem das nach Hause Kommen war für ihn schwierig. „Alles ist so schnell gegangen, dass wir uns von kaum jemandem verabschieden konnten. Als wir dann wieder zu Hause waren, fühlte sich die Heimat plötzlich fremd an.“ Sehr geholfen habe ihm, dass er seinen Einsatz in Österreich beim *Learning Circle* abschließen konnte. „Es war gut, etwas Sinnvolles zu tun zu haben“, meint der 20-jährige Physikstudent. Trotz der coronabedingten Schwierigkeiten betrachtet er seinen Einsatz als großes Geschenk: „Ich würde es sofort wieder machen und auch jedem und jeder sehr empfehlen.“

„Zeichen der Wertschätzung“

Das Resümee der Gäste zur Veranstaltung selbst fiel sehr positiv aus: „Es war etwas sehr Besonderes, diese Bühne für ein Thema zu bekommen, mit dem wir tagtäglich arbeiten und gleichzeitig eine tolle Gelegenheit, um mehr Aufmerksamkeit für qualitätsvolle Einsätze zu schaffen und Kooperationen zu stärken“, so Susanne Gahleitner vom Verein Braveaurora. Auch Sophia Stanger findet lobende Worte: „Gerade die Pandemie zeigt, wie wertvoll und wichtig es ist, dass sich Menschen engagieren und für eine solidarischere Welt einsetzen. Der Freiwilligenbericht ist das einzige Schriftstück, das internationale Freiwilligeneinsätzen auch in Zahlen fassbar macht. Diese Veranstaltung ist daher ein schönes Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit, aber vor allem auch für jene der hunderten Freiwilligen, die sich im Ausland engagieren.“

Den kompletten Bericht „Internationale Freiwilligeneinsätze 2020: Rückschau & Ausblicke“ inklusive aller Statistiken und Grafiken können Sie hier herunterladen:
www.weltwegweiser.at/freiwilligeneinsaetze2020/

Fotos:

1:



Alle zwei Jahre bringt WeltWegWeiser einen Freiwilligenbericht heraus. Der aktuelle Bericht steht ganz unter dem Zeichen von Corona und trägt den Titel: „Internationale Freiwilligeneinsätze 2020: Rückschau & Ausblicke“.

© WeltWegWeiser

2:



Neben Zahlen und Fakten war auch Raum für persönliche Einblicke und Inputs zu Qualitätskriterien für internationale Freiwilligeneinsätze. v.l.n.r.: Reinhard Heiserer Jugend Eine Welt, Friedbert Ottacher, Tamia Alcázar WeltWegWeiser, Sophia Stanger WeltWegWeiser, Bundesratspräsident Peter Raggl (ÖVP), Susanne Gahleitner Verein Braveaurora, Florian Brandstätter, ehemaliger Freiwilliger von Internationale Freiwilligeneinsätze CÖ gGmbH.

© Parlamentsdirektion / Thomas Topf



3:

Die Veranstaltung war gut besucht. Den Bericht präsentierten Sophia Stanger und Tamia Alcázar von WeltWegWeiser.

© Parlamentsdirektion / Thomas Topf

Rückfragehinweis

WeltWegWeiser – Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze

Sophia Stanger, Projektleiterin

Tel. +43 (1) 879 0707- 0

Mobil: +43 (664) 145 78 09

sophia.stanger@weltwegweiser.at

www.weltwegweiser.at